

# Wähler- und Aktionsgemeinschaft Perspektive Aindling

*im Marktgemeinderat*

Pressemitteilung:

Bürgerantrag Generationenpark Aindling eingereicht

**Antrag auf transparente, diskriminierungsfreie Bürgerbeteiligung**

**78 Unterschriften für das Anliegen**

Im Rahmen der Planungen zum Aindlinger Generationenpark wurde eine breite Bürgerbeteiligung vom Gemeinderat bereits abgelehnt. Unabhängig davon, ob dies für den Erhalt von Fördergeldern der EU erforderlich ist oder nicht, wird unter den Bürgerinnen und Bürgern Aindlings der Ruf nach einer transparenten, diskriminierungsfreien Beteiligung laut: Woher sollen die Bürger wissen, dass sie sich beteiligen können, wenn es ihnen keiner mitteilt bzw. keiner sie dazu auffordert sich einzubringen? Erst am 07.11. erging über die Presse eine indirekte Einladung zur Bürgerbeteiligung durch Frau Hitzler (2. Bürgermeisterin), das verwirrt sicher einige Bürgerschaft, da es ja auch hieß, dass die Grobplanung doch bereits abgeschlossen ist. Vor diesem Zeitpunkt wurde weder in der Presse noch im Aindlinger Marktboten aufgerufen, dass sich die Bürger beteiligen können. Eine sehr selektive Auswahl an Beteiligten für die Planungen am Generationenpark war die Folge.

Es stellt sich nicht nur die Frage, wer darf sich beteiligen, sondern auch die Frage nach dem wann und wie: Sollen die Bürger zum Bürgermeister gehen und dort schriftlich ihre Vorschläge einreichen? Oder in eine Gemeinderatssitzung, bei der man nicht mal das Wort ergreifen darf? Wichtige Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule) und Vereine (Eltern-Kind-Gruppe) wurden nicht einmal gefragt, ob hier der Wunsch einer Beteiligung besteht. Das ist Planung top down, nicht bottom up.

Viele Bürger finden, dass was als Bürgerbeteiligung hingestellt wird, nicht ausreicht um einer solchen annähernd gerecht zu werden. Das zeigen 78 Unterschriften auf einem am 12.11.2015 eingereichten Bürgerantrag.

Der Wunsch nach einer Gelegenheit, eigene Ideen in das Projekt „Generationenpark“ einzubringen ist so stark, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt haben noch weiter Unterschriften zu sammeln, auch wenn der Antrag schon abgegeben wurde.

Eine gute Bürgerbeteiligung....

...braucht die Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog

...braucht transparente Information

...ermöglicht die Mitwirkung aller, um der demokratischen Forderung nach politischer Gleichheit gerecht zu werden

...braucht Chancengleichheit sich einzubringen

...

# Wähler- und Aktionsgemeinschaft Perspektive Aindling

*im Marktgemeinderat*

Die Perspektive Aindling tritt hier nicht als Wählergruppierung auf, sondern als Aktionsgemeinschaft, die diesen Antrag ermöglicht und die Formalitäten für die Bürger erklärt und regelt.

„Uns sind bei den Gesprächen mit den Bürgern auch schon einige gute Ideen und Anregungen genannt worden, die es sicher wert sind, noch berücksichtigt und diskutiert zu werden.“  
(Benjamin Schröter)

Vertreter der unterzeichnenden Bürger sind

1. Benjamin Schröter
2. Christina März
3. Ulrike Schmid

Aindling, 12.10.2015

Benjamin Schröter  
Marktgemeinderat  
Vorsitzender  
Wähler- und Aktionsgemeinschaft  
Perspektive Aindling  
[perspektive.aindling@gmail.com](mailto:perspektive.aindling@gmail.com)  
[www.perspektive-aindling.jimdo.com](http://www.perspektive-aindling.jimdo.com)  
[www.facebook.de/Perspektive.Aindling](https://www.facebook.de/Perspektive.Aindling)

